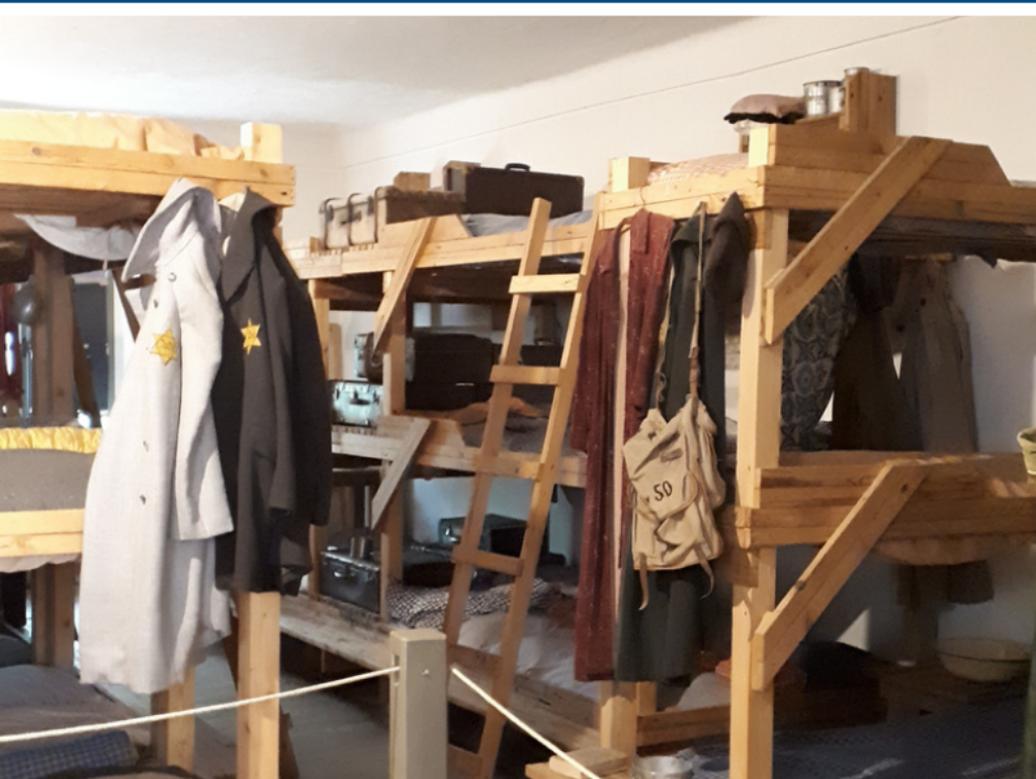


Geschichte(n) der Diktatur – lokale Spurensuche in Terezín / Theresienstadt



STUDIENFAHRT FÜR MULTIPLIKATOR*INNEN

16.07. - 18.07.2021
TEREZÍN / THERESIENSTADT



Wer sich an seinem Wohn- oder Arbeitsort, vielleicht sogar vor der eigenen Haustür, auf Spurensuche begibt, könnte überrascht werden, wieviel Spuren der Vergangenheit es im Leben der Gegenwart noch gibt.

Ziel unserer Bildungsreise ist es, gemeinsam mit den Teilnehmer*innen Ideen zu entwickeln, wie Spurensuche mit Jugendlichen in der Region erweitert und verbunden werden kann mit einem Besuch der Gedenkstätte Theresienstadt/Terezín.

Theresienstadt war von 1941 bis 1945 „Alters-“Ghetto, Konzentrations- und Durchgangslager für insgesamt mehr als 140.000 Menschen.

Das Theresienstädter Gedenkbuch ist allen Opfern der Judentransporte aus Deutschland nach Theresienstadt 1942 – 1945 namentlich gewidmet. Finden wir hinter den Namen Spuren ihrer Geschichte in Leipzig, Annaberg, Zwickau, Dresden oder Zittau?

Die Bildungsreise bietet keine fertigen Konzepte für eine historische Spurensuche vor Ort, sondern liefert Anregungen für die auf den individuellen Fall passende Vorgehensweise.

LEISTUNGEN:

Übernachtung, Programmkosten, Verpflegung

Kosten: 40,- € für Teilnehmende aus Sachsen

Anmeldung bis 30.06.21 an: b.paetzold@bmst.eu



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



STAATSMINISTERIUM
FÜR SOZIALES UND
VERBRAUCHERSCHUTZ



Freistaat
SACHSEN

Die Staatsministerin für Gleichstellung und Integration